



JAHRESBERICHT | 2023

Donum vitae Bochum e.V., Dorstener Str. 135—137, 44809 Bochum,

Tel.: 0234 6408904

info@donumvitae-bochum.de

www.donumvitae-bochum.de



Das vergangene Jahr hat neben den Herausforderungen, die durch die vielen Krisen weiter angewachsen sind, für unsere Beratungsstelle auch eine neue, spannende Veränderung gebracht: ich wurde auf der Mitgliederversammlung des Landesverbandes im Sommer zu dessen neuer Vorsitzenden gewählt. Ich freue mich sehr auf diese neue Aufgabe, sie anzunehmen, war nur dank der Bestärkung und Unterstützung durch unser gesamtes Team möglich.

Die Bundesregierung plant eine Neuregelung der §§ 218 ff StGB. In diesem Zusammenhang hat der Landesverband zu Beginn des Jahres 2023 mit einer Umfrage unter den Klientinnen gestartet, die im Schwangerschaftskonflikt unsere Beratungsstellen aufsuchen, mit dem Ziel, ihre Haltung zur Pflichtberatung zu erfragen. Wir in Bochum beteiligen uns an dieser Umfrage, sie wird fortlaufend ausgewertet, die Ergebnisse können unter folgendem Link eingesehen werden. https://www.nrw-donumvitae.de/fileadmin/user_upload/pdf/Umfrage_-2024.pdf

Wir befinden uns in einem gesellschaftspolitisch wichtigen Prozess und freuen uns, diesen aktiv mitgestalten zu können.

Katharina Pellens, Vorsitzende

Mein Name ist **Alfred Höltermann**, ich bin 64 Jahre alt und verheiratet. Während meines Berufslebens als Elektro-Ingenieur habe ich im Bereich Software- und Hardware-Entwicklung gearbeitet, in den letzten 24 Jahren bei einem japanischen Halbleiter-Hersteller in Düsseldorf. Einige Zeit habe ich auch Erfahrungen als Administrator für kleine Windows-Netzwerke gemacht. In meiner Freizeit höre ich gerne Musik, lese viel und spiele seit einiger Zeit wieder Tennis. Seit Januar 2024 bin ich im Ruhestand und unterstütze das Team von Donum Vitae in allen Belangen rund um seine IT.



Abschied von der Hebamme Anna Ludwig



Seit einigen Jahren hat die Hebamme Anna Ludwig (li.) in unserer Hebammensprechstunde jeden Donnerstag unsere schwangeren Klientinnen beraten und ihnen Wissenswertes zu Schwangerschaft, Geburt und für die erste Zeit mit dem Neugeborenen vermittelt. Wir waren beeindruckt von ihrem Fachwissen und ihrem einfühlsamen Umgang mit den Schwangeren, darunter viele mit wenig Deutschkenntnissen. Für die Übersetzung (arabisch und kurdisch) standen ihr die syrischen Hebammen Anoud Mohammad und Ruba Badawi zur Verfügung. Weil Anna aufgrund vieler neuer Aufgaben leider keine Zeit mehr hat, mussten wir sie Ende des Jahres verabschieden. Wir danken ihr für ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute! Unsere Hebammensprechstunde wird ab Januar 2024 von einer anderen Bochumer Hebamme weiter angeboten.

Erfolg mit AK Bochumer Beratungsstellen

Im Hinblick auf die gestiegene Inflationsrate sind die einmaligen Bedarfe (Leistungen für Schwan-

gerschaftskleidung und Erstausrüstung eines Kindes), die beim Jobcenter beantragt werden kön-

nen, in der zweiten Jahreshälfte 2023 erhöht worden. Ausschlaggebend dafür war ein sehr guter Austausch zwischen dem Arbeitskreis Bochumer Beratungsstellen, dem Donum vitae auch angehört, und den zuständigen Mitarbeitern von Sozialamt und Jobcenter.

Gute Hoffnung trifft auf Trauma

Traumatisierung und traumatische Ereignisse sind aktuell mehr Thema denn je, auch und gerade in den sensiblen Lebensphasen Schwangerschaft und Geburt. Das stellen die Beraterinnen in ihrer täglichen Arbeit mit Klientinnen und ihren Familien immer wieder fest. Um gut gerüstet zu sein und bestmöglich auf die Bedarfe der zu beratenden Personen eingehen zu können, sind regelmäßige Fortbildungen unabdingbar. So machten sich die Beraterinnen Anika Gogol und Birgitta Kuhn im Oktober auf nach Innsbruck, um der interprofessionellen Fachtagung „Gute Hoffnung trifft auf Trauma - Traumatisierungen und deren Folgen“ beizuwohnen. An dem von der österreichischen Hochschule für Gesundheit organisierten Tag sprachen diverse, zum Teil hochkarätige Redner unterschiedlichster Professionen aus dem Gesundheitsbereich über mögliche Behandlungsinterventionen während Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett. Frau Gogol und Frau Kuhn sind mit vielen Eindrücken und neuen Ideen für ihre tägliche Arbeit im Gepäck zurückgekommen.

Sprachcafé für Schwangere und Mütter mit Säuglingen

Viele unserer zugewanderten Klientinnen wollen Deutsch lernen oder ihre Deutschkenntnisse verbessern. Die Phase der Familiengründung macht aber die Teilnahme an Integrationskursen zunächst unmöglich, solange die Kinderbetreuung nicht gesichert ist. Um diesen hoch motivierten Frauen ein Angebot zu machen, haben wir im Sommer 2023 ein Sprachcafé wieder in **Kooperation mit der Familienbildungsstätte und dem Stadtteilzentrum Hamme** eröffnet. Es soll ausschließlich für Schwangere und Mütter mit Säuglingen und Kleinkindern vorbehalten

bleiben, damit die Zeit rund um die Familiengründung zum Erwerb erster Sprachkenntnisse oder zur Verbesserung vorhandener Kenntnisse genutzt werden kann.

Frau Hanna Klusmeier, eine Honorarkraft der Familienbildungsstätte mit Erfahrung im Unterrichten vermittelte den Frauen, je nach Wissensstand,



erste Worte oder Redewendungen der deutschen Sprache, bzw. regte durch immer wieder neue Themengebiete die Fortgeschrittenen zum Sprechen und Erzählen an.

Die Beraterin von donum vitae ergänzte das Angebot durch eine regelmäßig stattfindende Frauen-Gesprächsgruppe für die Fortgeschrittenen. Themen wie z.B. die Entwicklung des Säuglings im ersten Lebensjahr, Familienplanung, Verhütung nach der Geburt usw. wurden in internationaler Runde besprochen. Die Schwangeren und Mütter unterschiedlicher Herkunft konnten sich untereinander zuhören und austauschen, Fragen stellen, kulturelle Unterschiede feststellen und auch ihre Ängste formulieren. So wurden sie angeregt und ermutigt, sich in deutscher Sprache auszudrücken. Bei Problemen einzelner Teilnehmerinnen, bestimmte Worte zu verstehen, wurde durch andere Frauen übersetzt.

Das **Sprachcafé** fand großen Zuspruch. Es konnten immer wieder neue interessierte Frauen zur Gruppe kommen, da wegen der nahenden Entbindung oder aus anderen Gründen nicht alle Teilnehmerinnen regelmäßig teilnehmen konnten. Zwischen 7 und 12 Frauen mit durchschnittlich 5 bis 7 Kindern nahmen wöchentlich teil. Die Frauen werben untereinander auch für unsere anderen Angebote, insbesondere für das **Mütter-Baby-Treffen**, das im gleichen Raum an einem anderen Wochentag stattfindet.

Erfahrungen in der Beratung

Beinahe drei Jahre lang waren die Corona-Krise und deren Auswirkungen in unserem Beratungsalltag spürbar und allgegenwärtig. Im Beratungsjahr 2023 konnten nun erstmalig, nach dieser langen Zeit voller Einschränkungen, alle Angebote wieder ohne Auflagen aufgenommen werden.

Spürbar war in unseren Beratungen, dass die lange Zeit der pandemiespezifischen Einschränkungen diverse Belastungen und psychosoziale Schwierigkeiten nach sich gezogen haben. Neben existenziellen Sorgen, durch z.B. den Verlust der Arbeitsstelle und- /oder dem langen Warten auf die Bewilligung von Sozial- und Transferleistungen, hatten vor allem Menschen einen erhöhten Gesprächsbedarf, welche während der Schwangerschaft und der Geburtsphase in der Pandemie kaum Vorbereitungsangebote wahrnehmen konnten und nur eine eingeschränkte Begleitung durch Angehörige erleben durften.

Die Wiederaufnahme von vorher eingeschränkten und fehlenden Sozialkontakten und die Kompensation des Verlustes von gewohnten Strukturen sind,

neben weiteren Beratungsthemen, große Herausforderungen für die Ratsuchenden.

Im Beratungsjahr 2023 haben wir 871 Fälle gezählt. Es fanden 694 Erstberatungen der allgemeinen Schwangerenberatung und 177 Schwangerschaftskonfliktberatungen statt.

Viele Ratsuchende hatten einen mehrfachen Beratungsbedarf, und somit führten wir im Jahr 2023 insgesamt 1209 Gespräche.

502 Beratungen fanden zum Thema gesetzlichen Hilfen; weitere **460** zu den Themen Mutterschutz, Elterngeld, Elternzeit o.ä. statt. **237** ratsuchende Schwangere stellten einen Antrag auf Bundesstiftungsmittel.

Neben weiteren psychosozialen Beratungen in unterschiedlichen Krisensituationen begleiteten wir 13 schwangere Personen mit einem auffälligen Befund in der Schwangerschaft und 12 Einzelpersonen oder Paare mit unerfülltem Kinderwunsch. 21 Beratungen fanden zu dem Thema Verlust eines Kindes statt.



Auch in diesem Jahr haben die lieben Frauen vom **Inner Wheel Club Bochum** wieder liebevolle Päckchen für unsere Klientinnen bzw. deren Nachwuchs gepackt. Tausend Dank dafür! Wir freuten uns schon darauf, die **Präsente** überreichen zu dürfen und in strahlende Augen zu sehen.

Einen ganz lieben Dank auch an Johanna Beyer (v.l.n.r.), Katharina Pellens und Karin Schulte-Vels, die die Geschenke heute in die Beratungsstelle gebracht haben.

Ihre Spende hilft:

Sparkasse Bochum

IBAN: DE92 4305 0001 0001 4429 61

BIC: WELADED1BOC

z.B. mit einer Mitgliedschaft in unserem Verein (Mitgliedsbeitrag 36 € im Jahr)

z.B. durch Interneteinkäufe über www.bildungsspender.de...für donum vitae

